

(Sonderabdruck aus: Journal für Ornithologie. Aprilheft 1908.)

Bemerkungen über die geographische Verbreitung der Vögel im nordöstlichen Sibirien.

Von S. A. Buturlin.

(Übersetzung der englisch verfaßten Handschrift von O. Haase.)

Im Jahre 1905 machte ich eine lange Reise durch das nordöstliche Sibirien, und obgleich meine Hauptaufgabe nicht zoologisches Sammeln war, gelang es mir doch, etwa 2000 Vogelbälge zusammen zu bringen. Mit dem Material, welches ich während der Reise in den Museen von Irkutsk und Jakutsk und in verschiedenen Privatsammlungen untersuchen konnte, und mit demjenigen, welches ich von meinen Sammlern erhalten, endlich mit dem in den Museen der St. Petersburger Akademie und der Moskauer Universität besichtigten, beläuft sich mein Studienmaterial aus dem oben erwähnten Gebiete auf mehr als 4000 Stück.

Es erscheint deshalb nicht wunderbar, daß viele interessante Tatsachen unsere Kenntnis der geographischen Verbreitung der Vögel des nordöstlichen Sibiriens erweiterten. Unter „nordöstliches“ Sibirien verstehe ich das Lena-Tal, die Wasserbecken ihrer östlichen Zuflüsse nördlich des 59° n. Br. und das ganze Festland nebst Inseln Sibiriens nördlich und östlich dieser Grenze mit Ausschluß von Kamtschatka und den Küsten des Ochotskischen Meeres.

Zunächst ist zu beachten, daß die Vögel — überhaupt das organische Leben im allgemeinen — in Ostsibirien sehr weit nach Norden reicht, viel weiter als in dem westlichen Teile der paläarktischen Region oder in Nord-Amerika. Die Ursache ist offenbar das kontinentale Klima des östlichen Teils der paläarktischen Region.

Wenn wir das vornehmste neuere Werk „Die Vögel der Arktis 1904“ von H. Schalow als Liste der arktischen Vögel zu Grunde legen, so kann ich dieser Liste 22 Genera und 73 Species

der Westküste des Ochotskischen Meeres (gesammelt von Vosnessenski) und eins von Kamtschatka (von Kittlitz) als *T. minuta* anzusprechen. Andere und alte Stücke sind von Midden-dorff am Ochotskischen Meere (Udsk) und von Maack in Daurien gesammelt worden. Endlich sammelte ich in niedrigen Tundren von Alaseja einige Stücke von *Lagopus*, welche von dem im Gebirge und in hochgelegenen Tundren Sibiriens so häufigen *L. rupestris* Gm. ganz verschieden sind und zu dem europäischen *L. mutus* Mont. gehören oder eine nah verwandte Subspecies bilden müssen.

Wenn die ungeheure paläarktische Region in drei Subregionen geteilt wird: Die himalochinesische, mediterrane und euro-sibirische, und wenn man beim weiteren Teilen dieser letzteren den offenbaren Einfluß von Tundren, „Taigas“ und Steppen nicht überschätzt, sondern Faunen ähnlicher Stellen vergleicht, wird man finden, daß die euro-sibirische Subregion drei Provinzen bildet, soweit die Vögel in Betracht kommen: die europäische (mit Westsibirien), die japanisch-ussurische, und Ost-sibirien.

Die Provinz Ostsibirien bildet wieder vier Unterprovinzen. Die Jakutsk- oder Lena-Anadyr-Unterprovinz war das Gebiet meiner Forschungen. Im Südosten wird sie von der zweiten der Kamtschatka-Ochotskischen Unterprovinz begrenzt. Die Grenze wird durch Gebirge, welche den südlichen Teil des Anadyr-Beckens umgeben, gebildet und dann von 65° N. und 165° O. von Greenw. bis etwa 56° N. und 135° O. durch das Stanowyj-Gebirge. Weiter westlich habe ich keine genügenden Anhaltspunkte, jedoch muß die Grenze der Unterprovinz hier nördlicher verlaufen, so daß die oberen Teile des Aldanbeckens, wo — im Tale des Utschur z. B. — *Falcipennis falcipennis* Hartl., angetroffen wird, von der Jakutsk-Unterprovinz ausgeschlossen werden.

Im Süden geht die Jakutsk-Unterprovinz auf etwa 59° N. in die Daurische-Unterprovinz über und im Westen in die Jenissei-Unterprovinz. Die Gegend zwischen dem Jenissei und der Lena ist zu wenig bekannt, um eine genaue Grenze ziehen zu können, jedoch gehören die oberen Teile der Unteren Tunguska und die Becken der Chatanga noch zu der Jakutsk-Unterprovinz.

Ich unterlasse es, mich hier über die Eigentümlichkeiten dieser größeren Einteilungen weiter zu verbreiten. Die Liste der Kamtschatka-Unterprovinz enthält folgende Genera, welche in der Jakutsk-Unterprovinz nicht angetroffen worden sind:

Tab. III:

Pseudototanus.	Acredula.
Cygnopsis.	Coccythraustes.
Cinclus.	Chloris.
Hemichelidon.	Leucosticte.

Im mittleren und südlicheren Sibirien (Jenissei- und Daurische-Unterprovinz) kommen folgende Genera und oft zahlreich vor:

Tab. IV:

Haematopus.	Acrocephalus.
Vanellus.	Cyanistes.
Columba.	Periparus.
Gecinus.	Carduelis.
Sylvia.	Sturnus.
Hypolais.	

Von diesen Genera kommt nur eine Species von *Sylvia* (*S. curruca affinis*) in der Jakutsk-Unterprovinz vor und von Eingeborenen hörte ich von einem „Grünspecht“ an der oberen Kolyma.

In der folgenden Liste sind Species aufgeführt, welche ausschließlich oder meist (letztere in Klammern) in der Jakutsk-Unterprovinz brüten (die Neue Welt wird hier nicht in Betracht gezogen, aber solche amerikanische Species, wie *Grus canadensis* L., sind nicht eingeschlossen.)

Tab. V: Endemische Vögel der Jakutsk-Unterprovinz.

(Colymbus pacificus Lawr.)	(Somateria fischeri Brandt.)
Limicola sibiricus Dress.	(<i>Chen hyperboreus</i> Pall.)
<i>Eurynorhynchus pygmaeus</i> L.	(<i>Phalacrocorax canagica</i> Sewast.)
Tringa ruficollis Pall.	Circus taissiae Buturl.
(T. maculata Vieil.)	Astur caesius Buturl.
T. acuminata Horsf.	Falco harterti Buturl.
(T. sakhalina Vieil.)	F. saturatus Buturl.
<i>Heteractitis brevipes</i> Vieil.	Bubo jakutensis Buturl. ¹⁾
<i>Mesoscolopax minutus</i> Gould.	(Syrnium barbatum Pall.)
Numenius variegatus Scop.	Nyctala jakutorum Buturl. ²⁾
<i>Rhodostethia rosea</i> Mcg.	Picus jakutorum Buturl.
Larus vegae Palm.	Turdus naumanni Tem m.
(Tetrao parvirostris Bp.)	Cyanecula robusta Buturl.
Cygnus jankowskii Alph.	Poecile kolymensis Buturl.
	Sitta arctica Buturl.
	Emberiza chrysophrys Pall.
	Corvus sibiricus Tacz.

In Kursivschrift sind die Namen der Genera gegeben, welche nicht in anderen Unterprovinzen der paläarktischen Region brüten.

Das große Gebiet der Jakutsk-Unterprovinz muß abermals in verschiedene ornitho-geographische Bezirke zerlegt werden.

¹⁾ Durchaus verschieden von *B. sibiricus* Licht., ungefähr wie *B. ruthenus* Buturl. von dem östlichen Teil des europäischen Rußlands gefärbt, etwas blasser als *B. bubo* L., aber die Zehen mehr befiedert.

²⁾ Wie *N. tengmalmi*, aber viel blasser. Von *N. magna* durch geringere Größe unterschieden.